

Irrsinnig Menschlich e.V. - der Verein für Öffentlichkeitsarbeit in der Psychiatrie

...das sind Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen oder Psychiatrieerfahrung, Angehörige, Helfer, Politiker, Journalisten, interessierte Bürger und Prominente.

...wurde im Frühjahr 2000 in Leipzig gegründet.

Heute wird der Verein von unzähligen Prominenten aus Unterhaltung, Sport, Politik und Wissenschaft unterstützt... angefangen von Marcel Reich-Ranitzki, den Literaturkritiker über die Moderatorin und Sängerin Inka Bause bis hin zu dem Handballer Stefan Kretzschmar

→ **Prominenz ist wichtig, da Menschen sich an Vorbildern orientieren und genauer hinschauen**

Hintergrund

Jeder vierte Mensch nimmt einmal in seinem Leben psychiatrische Hilfe in Anspruch: Kinder und Jugendliche ebenso wie Erwachsene.

→ Dem gegenüber stehen Stigma, Diskriminierung und Ausgrenzung als nach wie vor größte Hindernisse, mit denen psychisch kranke Menschen zu kämpfen haben und die sie davon abhalten, sich in Behandlung zu begeben.

→ Das Etikett Psychiatrie-Patient stigmatisiert immer noch oft lebenslang!

Anliegen:

→ Förderung eines aufgeklärten und offenen Umgangs mit dem Thema seelische Erkrankungen.

→ Deshalb versteht sich Irrsinnig Menschlich e.V. als Ansprechpartner für alle Menschen, die mehr über seelische Erkrankungen wissen wollen.

→ Hauptanliegen des Vereins ist es, Begegnungen zwischen psychisch kranken Menschen und ihren Mitmenschen zu fördern, Vorurteile abzubauen und Integration zu fördern.


→ Dabei nutzt der Verein die unterschiedlichen Perspektiven seiner Mitglieder, die sich mit ihren individuellen Erfahrungen und Möglichkeiten für die gemeinsame Sache starkmachen.

Mitgliedschaft: Irrsinnig Menschlich e.V. beteiligt sich am Internationalen Programm der World Psychiatric Association gegen Stigmatisierung psychisch erkrankter Menschen.

Aus dem Aktionsprogramm:

Irrsinnig Menschlich e.V.

- fördert den Erfahrungsaustausch von Betroffenen, Angehörigen und der Öffentlichkeit.
- versteht sich als Ansprechpartner für Medien und setzt selbst Themen.
- kooperiert mit Initiativen, die sich für Verständnis, Offenheit und Toleranz gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen engagieren.




Verrückt? Na und!

» Stark, wenn sich einer traut, über seelische Probleme zu reden.«

Ein Baustein zur Förderung der seelischen Gesundheit in der Schule

Ein Projekt von
IRRSINNIG MENSCHLICH e.V. Leipzig
seit 2001

IRRSINNIG MENSCHLICH e.V. **AKTION MENSCH** 

Verrückt? Na und!

Verrückt? Na und!: Hintergrund

Die gute Nachricht

Die Menschen in Deutschland wissen heute mehr über psychische Erkrankungen als vor 15 Jahren.

Die schlechte Nachricht


Gleichzeitig hat die ablehnende Haltung gegenüber Menschen mit schweren psychischen Gesundheitsproblemen zugenommen.

Von 100 psychisch erkrankten Menschen erhalten in der EU nur ca. 26 irgend eine und noch weniger eine angemessene Behandlung.

Verrückt? Na und!

Verständnis von psychischen Erkrankungen

- Psychische Erkrankungen kommen häufig vor.
- Jeder Mensch kann zu jedem Zeitpunkt seines Lebens davon betroffen sein.
- Die Mehrheit der psychischen Erkrankungen manifestiert sich in der Kindheit und Jugend, dem entscheidendsten Abschnitt für eine gute gesundheitliche Entwicklung und Sozialisation.



Verrückt? Na und!

Ziele

- Gesundheit und Prävention fördern
- für psychische Gesundheitsprobleme sensibilisieren
- Ängste und Vorurteile abbauen
- Stigma, Ausgrenzung und Diskriminierung reduzieren



Verrückt?
na und!

Strategie

- informieren und aufklären
- Menschen kennen lernen, die psychische Krankheit erfahren haben



Basis: Ergebnisse der Schul- und Stigmaforschung

Verrückt?
na und!

Konkret

- geht von den Bedürfnissen und Lebenserfahrungen der Heranwachsenden aus
- richtet sich an 14- bis 20-jährige Jugendliche in Klassen jeder Schulform
- dauert mindestens einen Schultag
- ist unkompliziert aufgebaut
- setzt auf ganzheitliches Lernen



Verrückt?
na und!



Verrückt?
na und!

»Erfahrungsexperten« = »role model«

besonders für psychisch gefährdete Schüler


- Botschaften**
- Krisen gehören zum Leben. Sie können Dich stark machen.
 - Suche Dir wenigstens einen Menschen, dem Du vertrauen kannst. Findest Du solch einen Menschen in Deiner Schule?
 - Fange an, über Deine Probleme zu sprechen!
 - Es ist stark, sich früh genug Hilfe zu holen, damit Du Dein Leben wieder unter Kontrolle hast!



Überlege, ob Du Deine Lebenserfahrung bei der Bewältigung von schwierigen Krisen den andern Schülern in Deiner Schule mitteilen kannst. Deine Lebenserfahrung ist wertvoll und hilft bestimmt Mitschülern, die ähnliche Probleme haben.

Verrückt? na und! 2001–2008
Evaluation: Schüler

- Der Wunsch nach sozialer Distanz gegenüber psychisch kranken Menschen konnte bei Schülern reduziert werden.
- Erfahrungsexperten können Schülern Mut machen, einer seelischen Krise mit weniger Ängsten und Vorurteilen zu begegnen. Für immerhin 84,6 % der Schüler traf es zu, dass der Betroffene ihnen Mut für ihr Leben gemacht hat.
- Dreiviertel der Befragten gaben an, dass solche Menschen für sie ein Vorbild sein könnten.
- 73,7 % der Schüler meinten, dass sie mit psychischen Krisen jetzt besser umgehen könnten.
- Die meisten Schüler möchten noch mehr über Hilfsmöglichkeiten bei psychischen Krisen erfahren.
- Für Schüler wurden die am Projekt teilnehmenden Lehrer als mögliche Ansprechpartner bei seelischen Krisen immer wichtiger.



Verrückt? na und!
Unsere Pläne

**Mit Paten Schule machen:
 Seelische Fitness stärken und Selbsthilfe aktivieren!**

Die seelische Fitness aller an der Schule Beteiligten wird von der modernen Schulforschung immer stärker als Grundlage für die Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags angesehen.

Ziel unseres Patenschaftsprojekts ist es deshalb, ein Modell zu entwickeln und zu erproben, wie Paten Schulen bei dieser Grundaufgabe unterstützen können.



Verrückt? na und!
Unsere Pläne

**Seelische Fitness stärken und Selbsthilfe aktivieren!
 Dabei unterstützen wir Sie gern.**

Denn nicht nur in Afrika gilt:
»Um ein Kind groß zu ziehen, braucht es ein ganzes Dorf.«



www.verrueckt-na-und.de
 www.irrsinnig-menschlich.de
 www.ausnahmestandard-filmfest.de

IRR[SINNIG] MENSCHLICH e.V.
Verein für Öffentlichkeitsarbeit in der Psychiatrie

MUT-Preis

*„Es ist tausendmal besser, ein Licht anzuzünden,
 als ewig über die Dunkelheit zu schimpfen“
 Chinesisches Sprichwort*

Diesem Motto folgend hat der Verein Irrensinnig Menschlich 2003 erstmals einen Preis für Politikerinnen und Politiker ausgelobt, die Außerordentliches tun, um die Lebenssituation von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und ihren Angehörigen zu verbessern.

MUT-Preis

2003

Erster Preis für Regina Schmidt-Zadel, viele Jahre gesundheitspolitische Sprecherin der SPD. Der 2. Preis ging an den rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck

2004

Die Jury entschied sich einhellig für die ehemalige saarländische Ministerin für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales, Dr. Regina Gömer.

2005

Dagmar Szabados, Bürgermeisterin für Soziales, Jugend und Gesundheit der Stadt Halle

“Gegen die Bilder im Kopf”

2003 "Der Boss ist der Patient"
 → Medienwerkstatt Michalovce

„Sensibel oder Wahnsinnig? Das Geheimnis Schizophrenie“ – arte-Themenabend am 19. März **2004** – Ein Gemeinschaftsprojekt von Irrsinnig Menschlich e.V., MDR und arte

2005 Kinospot „Das Missverständnis“ mit Christine Hoppe und Anna-Katharina Muck

2006 „Zivot heißt Leben“



2004 war Irrsinnig Menschlich zum „One World Medienfestival 2004“ in Berlin eingeladen.

Dort gab es eine sehr kritische Diskussion darüber wie Menschen mit Behinderungen in den Medien dargestellt werden.

Das war für Irrsinnig menschlich und die Berliner Programmierer und Filmverleiher EYZ Media GbR Grund genug, ein gemeinsames Projekt zu starten: Das erste bundesweite Filmfestival Ausnahmezustand 2006, das Filme von und über Menschen mit psychischen Erkrankungen zeigt. Das Festival tourte durch 56 Städte in Deutschland und Österreich. Die 390 Veranstaltungen besuchten mehr als 20.000 Menschen.

Und seit 6. Oktober läuft das zweite Filmfestival Ausnahmezustand „Verrückt nach Leben“ – Sieben Filme in ca. 70 Städte

www.ausnahmezustand-filmfest.de

Vom 14. bis 20. Mai in Dresden
 im Programm kino Ost

Unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Helma Orosz
 und mit der Unterstützung der Festivalpaten Polarkreis 18

Präsentiert von:





„Erwachsen werden ist kein Kinderspiel!“

- Thematisierung von Krisen, Ängsten, Hoffnungen und Träumen junger Menschen
- Darstellung des alltäglichen Wahnsinns jugendlicher Lebenswelten zwischen

Einsamkeit	Angst
Schulversagen	Hoffnungslosigkeit
Gewalt	Drogen
	und Suizid



Sieben nationale und internationale Filme zu aktuellen Themen, wie:

- Mediensucht/Internet
- Selbstverletzendes Verhalten
- Kinder mit psychisch kranken Eltern
- Junge Soldaten
- Selbstfindung

„Lebenszeichen“

- Dokumentarfilm zum Selbstverletzenden Verhalten
- begleitet 5 Mädchen und junge Frauen auf ihrem Weg zwischen der Sucht nach Selbstverletzung und dem Willen die Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen



Protagonistinnen standen selbst hinter und vor der Kamera, waren Autorinnen u. führten Regie

„Nacht vor Augen“

- David kehrt nach längerem Auslandsaufenthalt als Zeitsoldat in Afghanistan zurück
- Leidet seitdem unter Flashbacks, Angstzuständen und Überforderung
- Thematisierung von Gewalt, Scheitern und Destruktivität – wie geht die Gesellschaft mit männlichen Leitbildern um?



„Übergeschnappt (Knetter)“

- Wie leben Kinder mit Eltern, die psychisch krank sind?
- Bonnies Mutter leidet an manisch-depressiven Störung
- Zeigt die tägliche Balance zwischen Lachen und Weinen, Leichtigkeit und Betroffenheit

